

Asylstatistik 2022: Asylgesuche von unbegleiteten Jugendlichen haben sich seit 2020 verfünffacht

Zürich, 13. Februar 2023: Im Jahr 2022 stellten in der Schweiz doppelt so viele Personen einen Asylantrag wie vor zwei Jahren. Bei den unbegleiteten Jugendlichen hat sich die Zahl im selben Zeitraum verfünffacht. Anlässlich der heute veröffentlichten Asylstatistik des Staatssekretariats für Migration fordert Save the Children Schweiz, genügend Ressourcen für eine sichere Betreuung und Unterbringung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen bereitzustellen.

In der Schweiz stellten im vergangenen Jahr 24'511 Personen einen Antrag auf Asyl. Das sind über 10'000 Personen mehr als im Vorjahr und mehr als doppelt so viele wie im Jahr 2020¹. Dabei stammt fast die Hälfte der Asylgesuche von Minderjährigen². Die Anzahl der Asylanträge von unbegleiteten Jugendlichen hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt und seit dem Jahr 2020 verfünffacht³. Zusätzlich stellten 74'959 Personen, davon über ein Drittel Minderjährige, einen Antrag auf Schutzstatus im Rahmen der Ukraine-Krise (vgl. beigefügte Grafiken⁴).

Die Situation für Kinder und Jugendliche ist besorgniserregend

Bereits im Jahr 2020 forderte die Kinderrechtsorganisation Save the Children Schweiz einen Ausbau von Betreuungsstrukturen für Kinder und Jugendliche im Asylwesen. Save the Children bedauert, dass trotz der Prognosen über einen Anstieg an Asylgesuchen nicht genügend Ressourcen im Asylwesen bereitgestellt wurden. Neben überlasteten Infrastrukturen und fehlenden Räumlichkeiten mangelt es heute an Personal, insbesondere an Fachpersonen aus dem Sozial- oder Bildungsbereich. In vielen Unterkünften mussten Bildungs-, Förder- und Freizeitangebote reduziert oder eingestellt werden. Zudem erhalten psychisch belastete Kinder und Jugendliche zu wenig psychologische oder psychiatrische Unterstützung. Die jetzige Situation ist im Hinblick auf das Wohl der Kinder und Jugendlichen besorgniserregend, gerade bei den unbegleiteten Jugendlichen.

Nina Hössli, Leiterin Schweizer Projekte von Save the Children: *"Obwohl unbegleitete Jugendliche besonders vulnerabel sind, werden sie in diesem überlasteten System sehr oft sich selbst überlassen. Wir treffen in unserer Arbeit auf eine Häufung von starken psychischen Belastungen bis hin zu Suizidgedanken und -versuchen. Diese jungen Menschen benötigen eine sichere und angemessene Unterbringung sowie psychologische Betreuung, um ihre Erlebnisse bewältigen und sich gesund entwickeln zu können."*

Behörden müssen sichere Unterbringung und Betreuung bereitstellen

Durch ihre weltweite Projektarbeit beobachtet Save the Children die Entwicklungen auf den Migrationsrouten nach Europa und rechnet auch für die kommenden Jahre mit hohen Zahlen bei den Asylgesuchen, insbesondere bei den unbegleiteten Minderjährigen. Geflüchtete Kinder und Jugendliche haben bereits im Herkunftsland und auf der Flucht Schlimmes erlebt und gemäss Kinderrechtskonvention ein Recht auf Schutz. Die Kinderrechtsorganisation fordert die Behörden auf Bundes- und Kantonsebene deshalb auf, dringend die nötigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit eine sichere und adäquate Unterbringung und Betreuung aller geflüchteten Kinder und Familien gewährleistet werden kann.

Nina Hössli weiter: *"Über 80 Prozent der asylsuchenden Kinder und Jugendlichen erhalten zumindest vorübergehend Schutz und bleiben für viele Jahre in der Schweiz. Das Bereitstellen von qualitativ guten Betreuungsangeboten und psychosozialer Hilfe auf Bundes- und Kantonsebene unterstützt auch spätere Integrationsprozesse in unsere Gesellschaft. Die Massnahmen bei den ukrainischen Familien und*

Minderjährigen im Rahmen des Schutzstatus zeigen zudem, dass eine rasche Einschulung der Kinder sowie eine gute Unterbringung in Wohnungen möglich ist. Das wäre für das Wohl aller geflüchteter Kinder das Beste."

Die Kinderrechtsorganisation Save the Children arbeitet seit 2015 im Asylbereich in der Schweiz und unterstützt die Asylunterkünfte auf Bundes- und Kantonsebene bei einer kindgerechten und sicheren Unterbringung und Betreuung von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien. Dies mit dem Ziel, dass geflüchtete Minderjährige vor Gewalt geschützt sind, das Erlebte gut verarbeiten und einfach nur Kind sein können.

Hinweise an die Redaktion:

¹ gesamthaft gestellte Asylgesuche in der Schweiz von 2020-2022:
2022: 24'511 / 2021: 14'928 / 2020: 11'041

² gestellte Asylgesuche von Minderjährigen in der Schweiz von 2020-2022:
2022: 10'036 (inkl. 2'690 Geburten) / 2021: 6'505 (inkl. 2'569 Geburten) / 2020: 5'033 (inkl. 2'435 Geburten)

³ gestellte Asylgesuche von unbegleiteten Minderjährigen in der Schweiz von 2020-2022:
2022: 2'620 / 2021: 955 / 2020: 527

⁴ Die beigelegten Grafiken zeigen Analysen von Save the Children bezüglich der Asylgesuche sowie auch Schutzgesuche von Minderjährigen. Sie basieren auf der Asylstatistik und weiteren Daten des Staatssekretariats für Migration für das Jahr 2022.

Kontakt

Melina Stavrinou | Communication Manager | +41 (0)44 267 74 68 |
melina.stavrinou@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums.